

***Oaxacanthaxia vandenberghei* n. sp.**
ein neuer Prachtkäfer aus Nicaragua
(Coleoptera: Buprestidae)

Manfred NIEHUIS & Stephan GOTTWALD

Zusammenfassung: Aus Nicaragua wird die dritte Art der Gattung *Oaxacanthaxia* Bellamy, 1991, beschrieben und in einem Schlüssel von den bekannten Taxa abgetrennt. Die Spezies ist im Foto abgebildet, zusätzlich wird der Ovipositor in einer Zeichnung dargestellt.

Abstract: The third species of the genus *Oaxacanthaxia* Bellamy, 1991, is described from Nicaragua and distinguished in a key from the other known taxa. The new species is illustrated with a foto and a drawing of the ovipositor.

Key words: Coleoptera, Buprestidae, *Oaxacanthaxia*, new species, Nicaragua

Einleitung

Im Jahre 1991 beschrieb BELLAMY die neue Gattung *Oaxacanthaxia* und zugleich die neue Art *O. viridis* aus Mexiko und stellte sein neu errichtetes Taxon in das Subtribus Thomassetiina Bellamy, 1987. Bereits wenige Jahre später wurde – ebenfalls aus dem mexikanischen Bundesstaat Oaxaca – eine weitere Art, *O. nigroaenea*, beschrieben, was zu Spekulationen über einen etwaigen Reliktcharakter der Gattung Anlass gab (NELSON & MACRAE 1994). In kürzlich aus Nicaragua erhaltenen Buprestiden-Aufsammlungen fand sich nun ein Exemplar, welches keiner der bisher bekannten Arten zugeordnet werden konnte und sich eindeutig abgrenzen lässt. Somit besitzt die Gattung *Oaxacanthaxia* in Mittelamerika eine größere Verbreitung, als bisher angenommen, und das Auf-

finden weiterer Arten in der neotropischen Region sollte möglich erscheinen.

Einen zusammenfassenden Katalog der Buprestidae Nicaraguas geben (MAES et al. 1993) mit insgesamt 117 bekannten Arten.

***Oaxacanthaxia vandenberghei* n. sp.**

(Tafel VII, Abb. 2; Abb. 1)

Holotypus (♀): „Nicaragua, Granada, Domitila, 07. –09.06.2004, leg. Eric VAN DEN BERGHE und Heinz DAUBER“. Der Holotypus wird im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (SMNS) deponiert.

Beschreibung: 7,0 mm Länge, 2,75 mm Breite, L : B = 2,5 : 1. Gestreckt oval, im mittleren Drittel parallelseitig, zum Kopf und zum Apex in etwa gleicher Weise verjüngt. Blaugrün.

Die Stirn überragt die Augen kaum, sie ist flach gewölbt. Auch die Augen sind flach, sie ragen nicht über die Konturen der Stirn hinaus; diese ist – senkrecht von oben betrachtet – fast viermal so breit wie ein Auge. Oberhalb der Antennenbasen fällt sie – in Seitenansicht betrachtet – steil, aber völlig verrundet zum Clypeus hin ab, der nur durch eine quer verlaufende Furche, welche die Antennenbasen verbindet, unscharf vom abfallenden Teil der Frons getrennt ist. Der Clypeus ist zum Labium hin sehr breit stumpfwinklig ausgeschnitten. Die Skulptur der Stirn besteht aus dicht, aber nicht gedrängt stehenden runden, flachen Nabelpunkten, aus denen schwer erkennbare kurze weiße Härchen entspringen. Die rechte Antenne ist 1,6 mm lang (die linke ist durch Beschädigung auf die beiden basalen Antennomere reduziert); Glied 1 ist so lang wie 2 und 3 zusammen; 2 ist etwa 1½ mal so lang wie breit, walzlich; 3 und 4 sind gestreckt dreieckig, mit stark verrundetem Zahn, das 4. annähernd so lang wie das 3.; vom 5. an werden die Antennomere zunehmend kürzer, kurzstieliger, gedrungener, der Zahn wird undeutlich, die vorletzten beiden sind fast rundlich, das letzte etwas länger als das vorangehende Antennomer. [Die sechs äußeren Glieder gingen durch einen lapsus calami nach der Beschreibung verloren.]

Das Pronotum ist trapezoid, vorn deutlich schmaler als an der Basis; Vorder- und Hinterrand sind fast gerade, die Seiten konvergieren kopfwärts und sind sehr schwach konvex gewölbt, nahezu gerade. Die Seitenrandkante ist – senkrecht von oben betrachtet – nur in der basalen Hälfte deutlich, die Vorderkante nirgends linienförmig gerandet. Die

Hinterecken sind scharf rechtwinklig, mit einer sehr kurzen kielartigen Erhebung. Die Oberfläche des Pronotums ist nahe der Basis zur gedachten Mittellinie hin verflacht. Die Skulptur besteht aus dicht stehenden flachen genabelten Punkten, die nur selten gedrängt stehen und nur ausnahmsweise verfließen; es gibt keine Andeutung von Runzeln und keine Spur einer Mittellinie.

Das Scutellum ist fünfeckig, glatt-glänzend, fein doppelt punktiert.

Die Flügeldecken sind bis hinter die Mitte parallel, die Apices einzeln abgerundet, ihre Seitenkiele sind aber in ganzer Länge sichtbar; nach der Mitte ist der Rand bis zum Apex gezähnt, der innere Teil der Flügeldeckenspitze ist ganzrandig. Die Elytrennaht ist nur im Spitzendrittel gerandet. Die Intervalle sind erloschen, es sind rudimentäre längliche Erhebungen angedeutet, Streifen fehlen völlig. Von den – seitlich nicht vorstehenden – Schulterbeulen spitzwärts bis über die Mitte hinaus werden unregelmäßig scharfe quer verlaufende Runzeln ausgebildet. Die Skulptur besteht ansonsten aus gedrängten flachen rundlichen Nabelpunkten, die an den Seiten deutlich sind, zur Naht hin geglättet werden und nur noch andeutungsweise erkennbar sind. Die Behaarung ist sehr kurz, undeutlich.

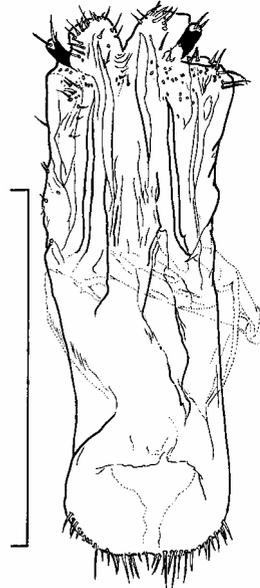


Abb. 1: Ovipositor, Dorsalansicht (Maßstab = 1 mm).

Der Prosternalfortsatz ist kurz, breit, querüber konvex, ohne linienförmige Rundung, eine undeutliche Rundung ist zwischen den Vorderhüften auf kurzer Strecke durch einige verfloessene Punkte angedeutet; die Oberfläche ist mit runden, flachen Nabelpunkten dicht, aber nicht gedrängt, besetzt, in denen kurze helle Härchen inserieren. Die Punkte auf Meso- und Metasternum sowie auf den Abdominalsterniten des Abdomens sind etwas gestreckt und an der Rückseite vielfach verflacht, dadurch zum Apex vielfach offen. Das letzte Sternit ist abgerundet, stark quer, ganzrandig. Die Unterseite ist sehr deutlich anliegend weiß behaart.

Die Metacoxen sind breit getrennt und ohne spezielle Auszeichnungen. Die Schienen sind schlank, die Protibien vor der Spitze

nach außen leicht erweitert, die Erweiterung selbst ist lamellenartig scharfkantig und in einen kurzen Dorn ausgezogen. Mittel- und Hinter-schienen sind gerade, die Börstchenreihen an der Innenseite der Mesotibia und an Innen- und Außenseite der Metatibia sind hell. Die Klauen be-sitzen an der Basis einen breiten Zahn. [Der linke Metatarsus fehlt.]

Ökologie: Zur Ökologie dieser Art ist nichts bekannt. Die systematisch vermutlich am nächsten stehende Art (*Oaxacanthaxia viridis*) wurde laut NELSON & MACRAE (1994) auf *Cassia* sp. gesammelt.

Derivatio nominis: Eric VAN DEN BERGHE (Managua, Nicaragua), der diese Art gefunden und dem Erstautor zur Bearbeitung überlassen hat, gewidmet.

Bestimmungsschlüssel für die *Oaxacanthaxia*-Arten

1 Körperumriss eiförmig rundlich, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn und hinten annähernd in gleicher Weise verjüngt. Das Pronotum an der Basis schmaler als die Basis der Elytren, seine Seitenrandkante in der Aufsicht bis kurz vor den Vorderecken eben noch sichtbar; in den Hinterecken mit flachem Eindruck. [Das Scutellum ein gleichseitiges Dreieck.] Der Seitenkiel der Elytren (obere Kante der Epipleuren) von der Basis bis zum Apex deutlich. [grünlich mit Messingglanz; ♀ auch blaugrün: NELSON & MACRAE (1994)]; Mexiko (Oaxaca).

..... *Oaxacanthaxia viridis* Nelson & MacRae, 1994

1* Körperumriss gestreckt, subparallel. Das Pronotum an der Basis so breit wie die Basis der Elytren, seine Seitenrandkante in der rostralen Hälfte etwas auf die Unterseite umgeschlagen, dort in der Aufsicht nicht erkennbar; die Hinterecken ohne flachen Eindruck. Der Seitenkiel der Elytren sehr kurz oder vollständig. [Das Scutellum anders.] 2

2 Pronotum in der basalen Hälfte nach vorn kaum verengt, fast parallelsseitig, die Randung der Vorderkante in der Mitte schmal und undeutlich unterbrochen. Die Profillinie des Pronotums sehr deutlich konvex, im rostralen Viertel zum Kopf stärker niedergebogen, das Pronotum deshalb etwas kugelig erscheinend; die Hinterecken zusammen mit dem übrigen Pronotum gewölbt, ohne Eindruck. [Das Scutellum ist schlank dreieckig.] Der Seitenkiel der Elytren bereits kurz hinter der Schulterbeule verrundet und erlöschend. Die Haare des Pronotums sehr deutlich, fast wollig, etwa 2(-3) mal so lang wie

ein Punktdurchmesser. [♀ schwarzviolett-erzfarben mit grünlichen Reflexen auf dem Pronotum]; Mexiko (Oaxaca).

- *Oaxacanthaxia nigroaenea* Bellamy, 1991
- 2* Pronotum von den Hinter- zu den Vorderecken fast geradlinig (Seiten nur leicht konvex), verjüngt (von trapezoider Gestalt), seine Vorderkante glänzend chagriniert, aber ohne erkennbar abgesetzte linienartige Randung. Die Oberseite des Pronotums ist gleichmäßig und wenig gekrümmt, in Seitenansicht wenig gewölbt erscheinend; die Oberfläche vor den Hinterecken verflacht, aber nicht eingedrückt. [Das Scutellum breit fünfeckig.] Der Seitenkiel der Elytren bis zum Apex deutlich. Die Behaarung ist kurz, kaum länger als ein Punktdurchmesser. [♀ blaugrün.]; Nicaragua.
- *Oaxacanthaxia vandenberghae* n. sp.

Systematische Stellung der Gattung *Oaxacanthaxia*

BELLAMY (1991) stellte seine neu beschriebene Gattung *Oaxacanthaxia* in die verwandtschaftliche Nähe des indo-orientalischen Genus *Philanthaxia* Deyrolle, 1864, und führte beide zunächst innerhalb des Subtribus Thomassetiina Bellamy, 1987. Dieses Taxon war von ihm vorher für die afrotropischen Gattungen *Thomassetia* Théry, 1928, *Augrabies* Bellamy in Bellamy et al., 1987, *Senegalisia* Bellamy in Bellamy et al., 1987, und *Jakovleviola* Obenberger, 1924, auf Tribusrang („Thomassetiini“) errichtet worden (BELLAMY et al. 1987). Spätere Autoren (z. B. BÍLÝ 2000) vollzogen dann wieder die Herstellung des ursprünglichen Status. Bei einer Neuordnung der Gattungen des sogenannten „Thomassetiinioid branch“ durch VOLKOVITSH (2001) blieb die Stellung des Genus *Oaxacanthaxia* ungeklärt, was zur Folge hatte, dass BELLAMY (2003) *Oaxacanthaxia* in seiner aktuellen Systematik zusammen mit den Gattungen *Ceylonaxia* Bílý, 1993, und *Karenaxia* Bílý, 1993, innerhalb der zuvor genannten Verwandtschaftsgruppe vorläufig unter „Incertae sedis“ aufführt. Weitere Untersuchungen zur Klärung der Verwandtschaftsverhältnisse sind erforderlich.

Dank

Die Verfasser bedanken sich bei Prof. Dr. Eric VAN DEN BERGHE, Managua/Nicaragua – Seattle/U.S.A. (dem Neffen des Erstautors) für die

Überlassung des Belegs sowie bei Dr. Svatopluk BÍLÝ, Prag/Tschechische Republik für die zeitweilige Bereitstellung von Paratypen der beiden Vergleichsarten. Dr. Johannes FRISCH (Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin) half durch kritische Anmerkungen zum Manuskript.

Schriften

- BELLAMY, C. L. (1991): *Oaxacanthaxia viridis*, a new genus and species (Coleoptera: Buprestidae) from Mexico with Old World affinities. – *Insecta Mundi* **4** [1990](1-4):81–86.
- BELLAMY, C. L. (2003): An Illustrated Summary of the Higher Classification of the Superfamily Buprestoidea (Coleoptera). – *Folia Heyrovskyana*, Suppl. **10**:1–197.
- BELLAMY, C. L., D'HOTMAN, D. & HOLM, E. (1987): A review of the Afrotropical Buprestinae with the description of a new tribe, genera and species (Coleoptera: Buprestidae). – *Journal of the Entomological Society of Southern Africa* **50**(1):217–239.
- BÍLÝ, S. (2000): A new concept of Anthaxiini (Coleoptera: Buprestidae). – *Folia Heyrovskyana* **8**(2):109–114.
- MAES, J.-M., HESPENHEIDE, H. A. & VAN DEN BERGHE, E. (1993): Catálogo de los Buprestidae (Coleoptera) de Nicaragua. – *Revista Nicaraguense de Entomología* **25**:21–35.
- Eine Online-Version dieses Verzeichnisses findet sich im Internet unter der URL: [http://www.insectariumvirtual.com/termitero/nicaragua/FAUNA ENTOMOLOGICA DE NICARAGUA/COLEOPTERA/BUPRESTIDAE.htm](http://www.insectariumvirtual.com/termitero/nicaragua/FAUNA_ENTOMOLOGICA_DE_NICARAGUA/COLEOPTERA/BUPRESTIDAE.htm)
- NELSON, G. H. & MACRAE, T. C. (1994): *Oaxacanthaxia nigroaenea* Nelson and MacRae, a new species from Mexico (Coleoptera: Buprestidae). – *The Coleopterists Bulletin* **48**(2):149–152.
- VOLKOVITSH, M. G. (2001): The comparative morphology of antennal structures in Buprestidae (Coleoptera): evolutionary trends, taxonomic and phylogenetic implications. Part 1. – *Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno)* **86**:43–169.

Verfasser:

Dr. Manfred NIEHUIS, Abteilung für Biologie, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, Fortstraße 7, D-76829 Landau.

e-Mail: niehuis@t-online.de

Stephan GOTTWALD, Jasminweg 10, D-14052 Berlin.

e-Mail: s-gottwald@compuserve.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [31_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred, Gottwald Stephan

Artikel/Article: [Oaxacanthaxia vandenberghae n. sp. ein neuer Prachtkäfer aus Nicaragua \(Coleoptera: Buprestidae\) 31-36](#)